

TOSCA

Giacomo Puccini

Melodramma in drei Akten – 1900

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Drama
La Tosca (1887) von Victorien Sardou

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Carlo Rizzi

Inszenierung

Luc Bondy

Bühne

Richard Peduzzi

Kostüme

Milena Canonero

Szenische Einstudierung

Johannes von Matuschka

Licht

Michael Bauer

Chöre

Stellario Fagone

Abendspielleitung

Bettina Göschl

Donnerstag, 24. Februar 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

In Kooperation mit der Metropolitan Opera New York und dem Teatro
alla Scala, Mailand.



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22

Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Floria Tosca	Saioa Hernández
Mario Cavaradossi	Piotr Beczała
Baron Scarpia	Ambrogio Maestri
Cesare Angelotti	Bálint Szabó
Der Mesner	Martin Snell
Spoletta	Kevin Connors
Sciarrone	Christian Rieger
Ein Gefängniswärter	Andrew Gilstrap
Stimme eines Hirten	Solist des Tölzer Knabenchors

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.35 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.45 Uhr (ca. 30 Minuten)	

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Die Bayerische Staatsoper freut sich außerordentlich, dass die schon seit 25 Jahren bestehende Partnerschaft mit BMW weiter intensiviert wird. Mit BMW als Global Partner werden wir weiterhin Tradition und Innovation verbinden und neue Wege finden, Kunst und Musik in der Gesellschaft zu verankern. #BMWOPERANEXT
Serge Dorny, Staatsintendant

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Carlo Rizzi, geboren in Mailand, studierte Klavier, Komposition und Dirigieren am Konservatorium seiner Heimatstadt. Von 1992 bis 2001 war er Musikalischer Leiter an der Welsh National Opera. Dort dirigierte er u. a. *Elektra*, *Tosca*, *Madama Butterfly*, *La bohème*, *Turandot*, *Boris Godunow*, *Eugen Onegin*, *Cavalleria rusticana*, *Pagliacci*, *Don Giovanni*, *Simon Boccanegra*, *La traviata*, *Fidelio*, *Katja Kabanova* und *Peter Grimes*. Gastdirigate führten ihn an Häuser wie die Deutsche Oper Berlin, die Berliner Staatsoper, die Oper in Köln, die Mailänder Scala, die Metropolitan Opera New York, die Lyric Opera Chicago, die San Francisco Opera, das Londoner Royal Opera House Covent Garden, das Théâtre de la Monnaie in Brüssel und an die Opéra Bastille Paris. Als Konzertdirigent arbeitete er u. a. mit dem Royal Philharmonic Orchestra, BBC Symphony, dem Israel Philharmonic, dem Chicago Symphony und dem Philadelphia Orchestra zusammen. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte Carlo Rizzi bereits *La bohème* und *La traviata*.

INSZENIERUNG

Luc Bondy, geboren in Zürich, absolvierte seine Ausbildung an der Schauspielschule von Jacques Lecoq in Paris. Von 1974 bis 1976 war er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt, danach arbeitete er vorwiegend im Team von Peter Stein in Berlin und Köln. Von 1985 bis 1988 war er Mitglied der Dreier-Direktion der Berliner Schaubühne. Von 1998 bis 2002 war er Schauspieldirektor, anschließend bis 2013 Intendant der Wiener Festwochen. Von 2012 an leitete er das Pariser Théâtre de l'Odéon. Seine Arbeit als Regisseur führte ihn u. a. nach Göttingen, Nürnberg, Düsseldorf, Darmstadt, München, Paris, London, Wien, Brüssel, Mailand und New York. Er inszenierte zahlreiche Opern, darunter *Lulu*, *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Don Carlo*, *Macbeth*, *Idomeneo* sowie *Julie* und *Yvonne, princesse de Bourgogne* von Philippe Boesman, zwei Uraufführungen, für die er auch die Libretti schrieb. Er starb am 28. November 2015 im Alter von 67 Jahren in Zürich.

BÜHNE

Richard Peduzzi arbeitete seit 1969 als Bühnenbildner regelmäßig mit dem Regisseur Patrice Chéreau zusammen, u. a. für ihre Inszenierungen von *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen, Alban Bergs *Lulu* an der Opéra national de Paris, *Tristan und Isolde* an der Mailänder Scala, für *Così fan tutte* (Festival von Aix-en-Provence), *Aus einem Totenhaus* (Wiener Festwochen) sowie für die Filme *Die Bartholomäusnacht* (1994) und *Ceux qui m'aiment prendront le train* (1997). Bei der Ruhrtriennale 2003 schuf er das Bühnenbild zu *Phèdre*. Er hat Ausstellungsräume für verschiedene Museen gestaltet und war von 2002 bis 2008

Leiter der Académie de France à Rome. 2011 erhielt er den französischen Theaterpreis „Molière“ für das Bühnenbild von *Rêve d'automne* (Théâtre du Nord in Lille).

KOSTÜME

Milena Canonero ist vor allem durch ihre Arbeiten für den Film bekannt; die Kostümbildnerin, die neunmal für den Oscar nominiert wurde und ihn viermal gewann, entwarf die Kostüme u. a. für Stanley Kubricks *A Clockwork Orange*, Barry Lyndon und *The Shining*, Hugh Hudsons *Chariots of Fire*, Francis Ford Coppolas *The Cotton Club* und *The Godfather* (Der Pate, Teil 3), Julie Taymors *Titus*, Sofia Coppolas *Marie Antoinette*, Sydney Pollacks *Out of Africa*, Steven Soderberghs *Solaris* und *Ocean's Twelve*, Wes Andersons *The Grand Budapest Hotel* sowie für die TV-Serie *Miami Vice*. Seit Ende der 1970er Jahre arbeitet sie regelmäßig auch für das Theater und die Oper.

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

Johannes von Matuschka absolvierte nach seinem ersten juristischen Staatsexamen ein Regie- und Schauspielstudium am Wiener Max-Reinhardt Seminar. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Regieassistent an den Münchener Kammerspielen mit den Regisseuren Thomas Ostermeier, Johan Simons, Luk Perceval, Stephan Kimmig und Sebastian Nübling. Dort inszenierte er in Co-Regie mit Enda Walsh dessen *Chatroom*, *Silent Song* von Simone Kucher und *Am Tag der jungen Talente* von Polle Wilbert. 2006 wechselte er an die Berliner Schaubühne am Lehniner Platz und inszenierte dort *Trade* von Debbie Tucker Green und *Wunderland* nach Lewis Carroll. Mit Falk Richter erarbeitete er die Opernfassung von *Unter Eis* für die Ruhrtriennale. Er war Stipendiat des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens 2007 und des Festival TransAmérique Montreal.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2021/22 zeichnet er an der Bayerischen Staatsoper verantwortlich für die Lichtgestaltung von *Die Nase*, *Giuditta* und *Bluthaus*.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

FLORIA TOSCA

Saioa Hernández studierte bei Santiago Calderón, Vincenzo Scalera, Renata Scotto und Montserrat Caballé sowie beim Tenor Francesco Pio Galasso. Sie hat zahlreiche 1. Preise bei internationalen Wettbewerben erhalten. 2016 wurde sie in Spanien als beste Frauenstimme des Jahres ausgezeichnet und ist seit ihrem Debüt 2018 an der Scala in Mailand als Odabella (*Attila*) in zahlreichen wichtigen Opernhäusern aufgetreten, u. a. an der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der Opéra national du Rhin, dem Grand Théâtre de Genève, dem Teatro San Carlo in Neapel und dem Teatro alla Scala in Mailand. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*), Mathilde (*Guillaume Tell*), Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*) sowie die Titelpartien in *Tosca*, *Aida* und *Norma*. Weitere Partie in der Saison 2021/22 an der Bayerischen Staatsoper: Leonora (*Il trovatore*).

MARIO CAVARADOSSI

Piotr Beczała, im südpolnischen Czechowice-Dziedzice geboren, ist regelmäßiger Gast an den bedeutendsten Opernhäusern der Welt u. a. an der Wiener Staatsoper und an der Metropolitan Opera New York. Engagements führen ihn außerdem ans Royal Opera House Covent Garden, das Gran Teatre del Liceu, die San Francisco Opera, die Niederlandse Opera, das Théâtre de la Monnaie Brüssel, das Grand Théâtre de Genève, das Teatr Wielki Warschau, das Mariinsky-Theater in St. Petersburg, die Staatsoper Unter den Linden und die Deutsche Oper Berlin sowie zu den Bayreuther Festspielen und den Salzburger Festspielen. Auch an der Bayerischen Staatsoper und bei den Münchner Opernfestspielen war der Sänger oft zu erleben. 2016 gab er an der Seite von Anna Netrebko sein Debüt als *Lohengrin* an der Semperoper Dresden unter

der Musikalischen Leitung von Christian Thielemann. Zusätzlich zu seiner Opernkarriere ist Piotr Beczała ein gefragter Konzert- und Liedsänger. Auftritte führten ihn u. a. nach Baden-Baden, Amsterdam, Madrid, Budapest, Wien und Mailand. Weitere Partie in der Spielzeit 2021/22: Riccardo (*Un ballo in maschera*).

BARON SCARPIA

Ambrogio Maestri wurde in Pavia geboren und studierte dort Klavier und Gesang. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm mit seinem Debüt als Falstaff am Teatro Verdi in Busseto und am Teatro alla Scala in Mailand. Seitdem sang er die Partie u. a. an der Opéra national de Paris, am Opernhaus Zürich und an der Metropolitan Opera in New York sowie an den Opernhäusern in São Paulo, Buenos Aires, Chicago, Tokio und bei den Salzburger Festspielen. Zudem umfasst sein Repertoire Partien wie Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Amonasro (*Aida*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Baron Scarpia (*Tosca*), Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Jago (*Otello*), Renato (*Un ballo in maschera*) sowie die Titelpartien in *Don Pasquale*, *Rigoletto* und *Nabucco*.

CESARE ANGELOTTI

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2021/22: Baron Douphol (*La traviata*), verschiedene Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Titurel (*Parsifal*), Lodovicio (*Otello*) und Narbal in der Neuproduktion von *Les Troyens*.

DER MESNER

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und war danach Ensemblemitglied in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte Carlo, Prag, Sydney, London, das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Surin (*Pique Dame*), Fasolt (*Das Rheingold*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). In der Spielzeit 2019/20 wurde er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper; hier sang er

bislang u. a. Simone (*Il trittico*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*) und Erster Soldat (*Salome*). In dieser Saison wird er außerdem in den Neuproduktionen *Die Nase*, *Das schlaue Füchslein*, *Les Troyens* und *Die Teufel von Loudun* zu erleben sein.

SPOLETTA

Kevin Conners studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Die Sache Makropulos*) an das Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. In der Spielzeit 2021/22 war und ist er u. a. als Dr. Cajus (*Falstaff*), Pang (*Turandot*), Monostatos (*Die Zauberflöte*) und Spoletta (*Tosca*) auf der Bühne der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

SCIARRONE

Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Zuletzt sang er hier u. a. Ein Notar (*Der Rosenkavalier*), König von Frankreich (*Lear*) und Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), in dieser Spielzeit wird er außerdem u. a. in der Uraufführung von *Der Mondbär* sowie als Benoit (*La bohème*), Morbio (*Die schweigsame Frau*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*) und Bontemps (*Die Teufel von Loudun*) auf der Bühne stehen.

EIN GEFÄNGNISWÄRTER

Andrew Gilstrap, geboren in den USA, studierte an der Moores School of Music der University of Houston und war Schüler von Jason Ferrante und Timothy Jones. Er war Studio Artist an der Wolf Trap Opera, Resident Artist an der Minnesota Opera sowie Apprentice und Ensemble Artist an der Des Moines Metro Opera, wo er 2019 mit dem Molly Shapiro Award ausgezeichnet wurde. Engagements führten ihn außerdem an die Dallas Opera und das Moores Opera Center. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Usciere (*Rigoletto*), The Goldsmith (*The Juniper Tree*) und Gregorio (*Roméo et Juliette*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

70 JAHRE ENGAGEMENT MIT FREUDE

Besuchen Sie unsere neue Dauerausstellung im Freunde-Foyer und in der Eingangshalle Nord: Spannende Baugeschichte des Nationaltheaters eng verbunden mit dem Engagement der „Freunde des Nationaltheaters“. Die Ausstellung ist zu jeder Vorstellung geöffnet.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[baystaatsoper](https://www.facebook.com/baystaatsoper)

Twitter

[@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

[#BSOtosca](https://twitter.com/BSOtosca)

Ausstellung / Social Media